

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Theresa Pointner

Kontakt Daten: theresa.pointner@gmx.at

Name der Universität: Politecnico di Milano

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 10 Monate; WS2020+SS2021, erstes Jahr Master

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

Im Allgemeinen war die Betreuung aller 3 Parteien sehr gut. E-Mails wurden schnellst möglich beantwortet und Probleme oder aufkommende Fragen wurden meist einwandfrei gelöst.

Folgend möchte ich mich noch detaillierter zu den Lehrenden am Politecnico äußern. Es gibt Professoren unterschiedlichster Nationalitäten. Mir persönlich hat das Entwerfen bei nicht heimischen Lehrenden mehr Spaß gemacht. Jene ambitionierte Mentalität, die ich von der TU Wien kenne, fand ich vor allem bei einem iranischen Professor (Heidari Afshari Arian) wieder. Die Erfahrung mit italienischen Lehrenden im Gegenzug dazu war bei Entwerfen Fächer gut, jedoch für mich nicht ganz befriedigend. Sie haben die Fächer interessant aufgebaut, es fehlte aber manchmal der Druck und die Härte.

Die Vorlesungen hingegen waren sehr informativ und kurzweilig gestaltet. Es wurde, trotz teilweiser großer Anzahl an Studenten in einem Kurs, ein familiäres Gefühl vermittelt.

Es gibt sehr viele renommierte Architekten, die als Lehrende am Politecnico tätig sind. Die Plätze sind jedoch begrenzt und es herrscht das „first come first serve“ Prinzip.

Von meinen belegten Kursen sind folgende besonders empfehlenswert:

Archaeology, architecture and ethical Issues – Rossi Corinna!!

IC advanced architectural design workshop – Heidari Afshari Arian und Vicens Ignacio!!

Patologie e diagnosi degli edifici storici – Cardani Giuliana

Architectures and materials for historic heritage – Goidanich Sara und Pistiddia Sonia

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes

Es wird vom Politecnico ein semesterbegleitender Sprachkurs angeboten. Dieser findet 2mal wöchentlich, meist abends, statt und endet mit einer kleinen Prüfung. Es werden keine ECTS vergeben, jedoch ist es eine gute Möglichkeit kontinuierlich seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Gebühren belaufen sich auf 100,-. In meinem Fall konnte ich den Sprachkurs nicht besuchen, da sich dieser mit den Unikursen überschneidet.

Umfang der notw. Sprachkenntnisse des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Für italienische Verhältnisse beherrschen sehr viele Menschen die englische Sprache. Auch ohne große italienische Sprachkenntnisse kann man dort studieren und eine tolle Erfahrung

sammeln. Ich empfehle jedoch jedem sich zumindest die Basics anzueignen. Es verschönert den Aufenthalt beträchtlich.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?

Im ersten Semester habe ich mir über die Webseite „idealista“ eine Wohnung im Vorhinein gesucht. Ich war jedoch nicht ganz zufrieden mit meiner Mitbewohnerin und habe im zweiten Semester auf eine 6er WG gewechselt. Die Mitbewohner habe ich zufällig in einer Erasmus-WhatsApp-Gruppe kennengelernt.

Kosten: 500-650 Euro

Lebenserhaltungskosten: ca. 300,- geschätzt

Qualität der Unterbringung

Die Wohnungen sind Großteils schön und sauber. Wien legt jedoch einen sehr hohen Standard vor, dieser wird oft nicht erfüllt und darf nicht in erster Linie erwartet werden. Ich war mit beiden Unterkünften sehr zufrieden, bin jedoch auch mit süditalienischen Erwartungen nach Mailand gegangen.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Es ist festzuhalten, dass Mailand eine belebte, aktive Stadt ist. Es ist immer etwas los, es sind sehr viele internationale Studenten dort und man hat sämtliche. Menschen kleiden sich dem Klischee entsprechend modisch und vermitteln ein Gefühl von Leichtigkeit. Ich habe mir zu Beginn gleich ein Fahrrad angeschafft und bin dann täglich durch die Straßen, gefüllt mit italienischem Flair, gefahren.

Die Uni bietet sowohl tolle Lern- und Arbeitsplätze (auch im Außenbereich mit Steckdosen), als auch Freizeiteinrichtungen und Sportanlagen! Auch in Zeiten des „Softlockdowns“ animierte uns der Rektor des Politecnico, dass wir die Einrichtungen der Uni nutzen und so gut als möglich in Gemeinschaft arbeiten und lernen sollen.

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Ich fühlte mich bereits nach wenigen Wochen sehr wohl und aufgenommen und habe deswegen bereits früh von einem ursprünglich geplanten Semester auf ein Jahr verlängert.